



# Heilige Maria Theresia (1876-1926)

**Gründerin der Kongregation  
der Schwestern von der Heiligen Familie**  
Schutzpatronin der Familien

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## **Grußwort** - aus dem Kuratorium zur Heiligsprechung von Mutter Mariam Thresia



**Helmut Etschenberg**



**Alexander Lenders**



**Heinrich Jansen**

Es ist eine große Freude und Gnade zugleich, dass wir in Monschau-StädteRegion Aachen die Heiligsprechung von Mutter Mariam Thresia, der Gründerin der Ordensgemeinschaft Holy Family, miterleben dürfen. Wir freuen uns mit allen Ordensfrauen der Holy Family in Indien und in aller Welt. Die Heiligsprechung in Rom durch den Heiligen Vater, Papst Franziskus persönlich, ist ein unvergesslicher Moment in unser aller Leben und der absolute Höhepunkt der Feierlichkeiten. Dazu unser aufrichtiger Glückwunsch.

Sie, liebe Ordensschwestern, dürfen alle stolz sein, dieser Ordensgemeinschaft anzugehören. Bei unseren Besuchen in der Heimat der Ordensgründerin haben wir uns von der vielfältigen Arbeit der Ordensschwestern überzeugen können. Mit großem Respekt konnten wir erleben, mit wieviel Nächstenliebe, Hingabe, Geduld und Gottvertrauen der Dienst für die hilfsbedürftigen Menschen erfüllt wird. Und so erleben wir es auch in Monschau.

Stolz sind wir als Mitglieder des Kuratoriums darauf, die riesengroße Freude mit „unseren“ Ordensschwestern in Monschau den „Engeln des Maria-Hilf-Stiftes“, teilen zu dürfen.

**Wir gratulieren herzlich.**



## Deo Gratias – Dank sei Gott



Im Januar 2017 reisten wir nach Thrissur, Kerala, an der Westküste Indiens, um unseren Orden, die Kongregation der Heiligen Familie – Holy Family -, zu besuchen und ihm für die Überlassung von 14 Nonnen des Frauenordens zu danken. Die Schaffenskraft und das christlich-katholische Wirken der Ordensfrauen wurde uns erneut deutlich.

Dass die Ordensgründerin, die selige Mutter Mariam Thesia, am 13. Oktober diesen Jahres von Papst Franziskus in einer feierlichen Zeremonie im Petersdom in Rom heiliggesprochen wird, ist auch für uns im Kuratorium des Maria-Hilf-Stift eine bewegende Freude, die uns mit Dankbarkeit und Anerkennung für das Wirken unserer Schwestern der Holy Familie erfüllt.

Namens Rat und Verwaltung der Stadt Monschau gratulieren wir dem Orden der Holy Family herzlichst zur Heiligsprechung ihrer Ordensgründerin, wissend, wie viel neue Kraft und Glaubenstiefe den Schwestern durch diese Heiligsprechung gegeben wird.

Ich möchte in Erinnerung an Dechant Caspar Seeger, Pfarrer in Monschau von 1965 bis 2004, der die Schwestern in 1973 nach Monschau holte, schließen mit den Worten:

**„Sie sind ein Geschenk Gottes, auch für die Menschen im Maria-Hilf-Stift in Monschau. Gott segnet Sie“.**

**Margareta Ritter**

Stadt Monschau

-Die Bürgermeisterin-

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## General Oberin von den Schwestern der Heiligen Familie



**„Sieh, was Gott für dich getan hat; erkenne Ihn mit lauter Stimme an.“ Tobith 13.6**

Es ist eine große Freude, dass Papst Franziskus die Heiligsprechung der indischen Seligen Mariam Thresia Chiramel Mankidiyan, Gründerin der Kongregation der Schwestern der Heiligen Familie, offiziell genehmigt und verfügt hat.

Mariam Thresia, geboren am 26. April 1876, als Kind gläubiger Eltern der katholischen Familie Chiramel Mankidiyan

in Puthenchira, einem Dorf im Trissur District, Kerala, ist ein erhabenes Modell für das Ordensleben. Die Leidenschaft für Gott und die Leidenschaft für die Menschheit waren die Grundlage ihres Lebens. Stunden der Meditation und des Gebets, der Buße, disziplinierten Lebens und karitativer Werke begünstigten Thresias Wachstum auf dem Weg der Tugenden. Sie ging den Weg der Heiligkeit auf der Grundlage des Evangeliums, des Gehorsams, der Keuschheit und der Armut und bezeugte ein mitfühlendes Leben, um Christus durch ihre Worte und Taten zu verkünden.

Als sie versuchte, den gekreuzigten Christus durch Buße und heroische Tugendübungen zu identifizieren, erschienen Stigmata an ihrem Körper. In ihren Briefen an den geistlichen Vater gibt es Ausdrücke wie „Wenn Gott, Gott ist“, „Ist Gott nicht Gott“, „Gott weiß“, „Gott will es so“, „Gott selbst wird Dinge tun“, „Dein Wille wird geschehen“ usw., die ausdrücklich von ihrem tiefen Glauben und ihrer Hoffnung an Gott sprechen. Sie glaubte, dass Gott alles sieht, alles weiß und dass sich am Ende alles im Gegensatz zu den Erscheinungen als gut erweisen wird.

Wiederum bekräftigte sie die Belohnung, die Gott für all jene vorbereitet hat, die sich um die Bedürftigen kümmern, und für diejenigen, die den Menschen Tugenden beibringen und Menschen mit Verhalten und Charakter fördern.

Sie widmete ihr Leben, um die Tränen der zerbrochenen Familien durch die intensive Liebe zu Gott und die Werke der Nächstenliebe zu trocknen.



In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, als Frauen in ihren eigenen Häusern eingesperrt wurden, zog Thesia mit ihren Freundinnen von Haus zu Haus, pflegte die Kranken, kümmerte sich um die Einsamen und Waisen, bekehrte die Sünder auf den richtigen Weg und bildete die Kinder aus, um so zu einem Leuchtturm für die Familien und das religiöse Leben zu werden.

Als Patronin der Familien ist Mariam Thesia ein großes Geschenk und ein Vorbild für die heutige Welt. „Familien sind die Hoffnung der Kirche und der Welt“, sagt Papst Franziskus. Im Bewusstsein der Bedeutung der Familien wünschen wir uns, dass die Fürbitte von Mutter Mariam Thesia weiterhin jeder Familie hilft, in der Zeit der Schwierigkeiten und Herausforderungen in Liebe und Gemeinschaft zu wachsen.

Lasst Mariam Thesia uns alle inspirieren, heroische Tugenden in unser Leben aufzunehmen und eine Ikone der Liebe zu Gott und der Liebe zu anderen zu sein. Möge Gott dich und deine Familie auf die Fürsprache der Heiligen Mariam Thesia segnen, und zwar ein Leben lang.

## **Mutter Udaya**





# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## Liebe Leserinnen und Leser,



was ist ein Heiliger, so wurde ich von einem Bewohner des Maria- Hilf- Stiftes gefragt. Ist das ein besonders frommer Mensch, der große Dinge in der Welt bewegt?

Oder was ist das für ein Mensch? Nun, ein Heiliger ist einer, der in seinem Lebensumfeld Gutes tut, oft unbekannt und der für die Menschen da ist.

Man sagt auch die Liebe Gottes zu uns Menschen bekommt dadurch ein Gesicht. Oft sind das auch schwache einfache Menschen wie wir, die ihre Fehler haben, eben menschlich sind. Es leben viele solcher Menschen unter uns, oft pflegen sie Angehörige, kümmern sich um andere und tun viel Gutes. Einige von diesen Menschen wachsen aber über sich hinaus und werden in der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen als andere. Sie werden von anderen verehrt als Vorbilder für uns, und es gibt bestimmte Menschen die dann als Heilige bezeichnet und verehrt werden dürfen.

Ein solcher Mensch ist die Hl. Mariam Thresia die am 26. April 1876 in Puthenchira (Kreis Trichur, Kerala, Indien) geboren wurde. Am 13. Oktober 2019 wird Papst Franziskus die selige Mariam Thresia in Rom heilig sprechen. Ein großer Tag für den Orden, aber auch für uns hier in Monschau im Maria-Hilf-Stift.

Beten wir darum, dass die Heilige Mariam Theresia ihre schützenden Hände über uns alle und das Maria-Hilf-Stift hält.

**Pfr. Christoph Weber, Hausgeistlicher**



## Liebe Leserinnen und Leser,



**Sr. Oberin Anjana**



**Frank Schade**

das für uns größte Geschenk ist, dass unser Herr Jesus Christus die Heiligkeit unserer Seligen Mutter Mariam Theresia hat sichtbar werden lassen. Die Heiligsprechung unserer Gründerin durch den Heiligen Vater Papst Franziskus erwarten wir mit großer Freude. Mutter Mariam Theresias Wirken, Ihr Leben und Ihr Vorbild sind für uns täglich neue Motivation. Sie hat ihr Leben dem Familienapostolat geweiht und wir folgen ihr auf diesem Weg.

Mit einem Gefühl tiefer Dankbarkeit haben wir diese Festschrift erstellt. Wir fühlen uns als Ordensgemeinschaft in Monschau und im Bistum Aachen gut aufgehoben und wohl behütet.

Über die freundlichen Grußworte und die darin zum Ausdruck gebrachte Anerkennung freuen wir uns sehr. Dem Kuratorium des Maria-Hilf-Stift, unserem Hausgeistlichem Pfarrer Christoph Weber, dem Personal des Maria-Hilf-Stift, allen Freunden und Wegbegleitern danken wir für die fortwährende Unterstützung unserer Arbeit und unseres Wirkens. Vieles wäre ohne sie nicht möglich.

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## Im Herzen Feuer - an den Füßen Flügel

Mariam Thresia wurde in der ersten Hälfte ihres Lebens einfach Thresia genannt; mit dem Namen, der ihr bei der Taufe am 3. März 1876 gegeben worden war. Sie wollte aber Mariam Thresia genannt werden, da sie glaubte, dass sie von der seligen Jungfrau Maria (1904) in einer Vision gebeten wurde, ihrem Vornamen „Mariam“ hinzuzufügen.

So geschah es: Als Mariam Thresia legte sie 1914 ihr Ordensgelübde ab. Die Gründerin und das erste Mitglied der Kongregation der hl. Familie Mariam Thresia war eine der wenigen heiligen Personen, die sich beständig und bewußt zwischen den Bewohnern dieser Welt, wie auch unter den Besuchern aus der überirdischen wie unterirdischen Welt bewegte.

Mariam Thresia wurde am 26. April 1876 als Tochter ihrer adligen Eltern Thoma und Thanda Chiramel Mankidiyan im Dorf Puthenchira, im Kreis Trichur (Kerala) geboren. Obwohl die Familie ursprünglich eine wohlhabende Familie war, fiel sie in immer größere Armut, als Thresias Großvater seine sieben Töchter mit teurer Mitgift verheiraten mußte und ihr Vater und Bruder das Trinken angingen, um das schwere Los der Familie zu vergessen. So waren die Familienerfahrungen der künftigen Wegbereiterin des Familienapostolats.

Als drittes von fünf Kindern (zwei Jungen und drei Mädchen), wuchs Thresia in Frömmigkeit und Heiligkeit unter der liebevollen Anleitung ihrer Mutter Thanda auf.





## **Mariam Theresia - Ihre Berufung**

Wie sie später in ihrer Autobiographie (ein kleines Schriftchen von kaum sechs Seiten, verfasst im Gehorsam gegenüber ihrem geistlichen Vater) niederschrieb, wurde Theresia von früher Kindheit an von intensivem Streben nach der Liebe zu Gott angetrieben. Zu diesem Zweck fastete sie viermal in der Woche und betete den Rosenkranz mehrmals am Tag. Als ihre Mutter Thanda sie mit acht Jahren ganz abgemagert sah, versuchte sie, Theresia vom strengen Fasten und den Nachtwachen abzubringen. Aber Theresia strebte immer mehr danach, dem leidenden Christus ähnlich zu werden, dem sie etwa mit zehn Jahren auch ihre Jungfräulichkeit weihte.

Als Theresia erst zwölf Jahre alt war, starb ihre Mutter, was auch das Ende ihrer Volksschulbildung bedeutete. Es begann die lange Suche, die Berufung ihres Lebens herauszufinden. Sie sehnte sich nach einem verborgenen Gebetsleben und heckte 1891 den Plan aus, sich von Zuhause nachts wegzustehlen um ein Einsiedlerleben des Gebetes und der Buße zu führen; in der Einsamkeit der weit entfernten Waldhügel.

Aber dieser Plan erwies sich als zu naiv. Sie ging also weiterhin mit ihren drei Freundinnen zur Pfarrkirche, um sie zu putzen und den Altar zu schmücken. In ihrer Liebe zu Jesus wünschte sie sich, ihm in seinem Abmühen und Apostolat ähnlich zu werden. So half sie den Armen, pflegte die Kranken, besuchte und ermunterte die Vereinsamten in der Pfarrei. Sie pflegte ekelerregende und abstoßende Fälle von Aussatz (Lepra) und Pocken, die von ihren armen Verwandten verlassen worden waren, da sie nicht für sie sorgen konnten. Bis zu ihrem Tod sorgte Theresia für verwaiste Kinder

# Heilige Mariam Theresia (1876-1926)

## **„Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“**

Theresia und ihre drei Freundinnen bildeten eine Gebets- und Apostolatsgruppe. Sie fühlten sich frei, notleidende Familien zu besuchen, eine kleine Revolution in der damaligen traditionsbestimmten Welt, die, auch von klerikaler Seite, Widerstand gegen diese „auf die Straße gehenden jungen Frauen,“ auf sich zogen. Theresia suchte Hilfe bei einer besonders vertrauten Frömmigkeit zur Heiligen Familie Jesus, Maria und Joseph.

Sie sah diese oft in Visionen und erhielt so Führung in ihrem Apostolat, besonders für die Bekehrung von Sündern. Sie betete für die Sünder, fastete für ihre Bekehrung, besuchte sie und ermahnte sie zur Buße. Ihre Askese und Bußpraxis erinnert uns an die äußerste Strenge der alten Eremiten und Mönche. Sie empfing verschiedene mystische Gaben, wie Prophetie, Heilung, Lichtglanz, süßer Duft, usw.. Gleich der hl. Theresia von Avila hatte sie häufige Ekstasen. Freitags versammelte sich das Volk, um Mariam Theresia an der Wand wie ein Kruzifix hängend, zu sehen. Sie empfing die Stigmata wie der weitbekannte, selige Padre Pio v. Pietrelcina.

Wahrscheinlich um sie demütig bleiben zu lassen bei solchen mystischen Gnaderweisen, ließ der Herr zu, daß sie lebenslang von teuflischen Anschlägen und Quälereien (wie Padre Pio) heimgesucht wurde. Zwischen 1902 und 1905 wurde sie durch Pfarrer Joseph Vithayathil wiederholt auf Anordnung des Bischofs dem Exorzismus unterzogen, die Theresia mit bildhafter Demut annahm. Mariam Theresia durchlebte auch Versuchungen gegen den Glauben und die Keuschheit und durchschritt die dunkle Nacht der Seele. Seit 1902 bis zu ihrem Tod war Pfr. Joseph Vithayathil ihr geistlicher Führer. Sie öffnete ihr Herz ganz und vertrauensvoll vor ihm, folgte seiner Anweisung und gehorchte ihm blindlings



## Gründung der Kongregation der heiligen Familie



1903 bat Mariam Thesia um die Erlaubnis des Bischofs, ein Haus des zurückgezogenen Gebetes bauen zu dürfen. Aber Mar John Menachery, der Apostolische Vikar von Trichur, wollte zunächst ihre Berufung auf die Probe stellen. Er schlug ihr vor, sich der neugegründeten Kongregation der franziskanischen Klarrissen anzuschließen, aber ihr schien es, dass sie dazu nicht berufen sei.

1912 bemühte sich der Vikar, dass sie in einen Karmelitinnen-Orden in Ollur eintreten könne. Obwohl die Schwestern sie mit Freude in ihre Kongregation aufgenommen hatten, spürte sie, dass das nicht ihr Weg sei. Schließlich gab Mar Menachery 1913 die Erlaubnis, ein Gebetshaus zu bauen und schickte seinen Sekretär, um es einzusegnen. Thesia zog ein, und ihre drei Gefährtinnen folgten ihr bald. Sie führten ein Leben des Gebetes und der strengen Buße, Eremiten gleich. Sie fuhren fort, die Kranken zu besuchen, den Armen und Bedürftigen zu helfen, ohne Rücksicht auf Religion oder Kaste.

Dem Bischof wurde klar, dass hier etwas war, das zu einer neuen religiösen Kongregation für den Dienst an der Familie heranreifen könnte. Am 14. Mai 1914 sprach er die kanonische Errichtung aus unter dem Namen der „Kongregation der hl. Familie“ (C.H.F.) und nahm die ewige Profess von Mariam Thesia entgegen. Ihre drei Gefährtinnen wurden als Postulantinnen in die neue Kongregation aufgenommen, während sie als erste Superiorin und Pfr. Joseph Vithayathil als erster Hausgeistlicher bestimmt wurden

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## **„Niemand weiß, wie groß die Belohnung ist, die Gott denen gibt, die den Bedürftigen helfen.“**



Von ihren Briefen sind 53 von 55 an ihn gerichtet, die Weisung und geistliche Führung suchen. Die neugegründete Kongregation hatte noch keine schriftliche Ordnung. Der Bischof selbst verschaffte sich die Konstitutionen der Schwestern der hl. Familie von Bordeaux von ihrem Haus in Ceylon (heute Sri Lanka), passte sie an und übergab sie der Gründerin. Mutter Mariam Theresia achtete auf die schriftliche und strikte Einhaltung in der neuen Kongregation und überwachte das Wachstum mit großer Sorgfalt.

Während und nach den schweren Jahren des ersten Weltkrieges gründete sie mit unermüdlicher Energie und großem Vertrauen in die göttliche Vorsehung in weniger als zwölf Jahren, drei Niederlassungen, zwei Schulen, zwei Internate, ein Studienhaus und ein Waisenhaus.

Die Mädchenerziehung war die Befreiungstheologie von Mariam Theresia. Zahlreiche junge Mädchen wurden angezogen durch ihre Einfachheit, Demut und strahlende Heiligkeit. Zum Zeitpunkt ihres Todes mit 50 Jahren zählte die Kongregation 55 Schwestern, und es waren 30 Internatsschülerinnen und 10 Waisenkinder zu betreuen. Der Mitgründer Pfr. Joseph Vithayathil trug bis zu seinem Tod 1964 weiterhin zum Wachstum der Kongregation bei, die sich ständig ausbreitete.

Mutter Mariam Theresia starb am 8. Juni 1926 durch eine Wunde am Bein, die von einem herunterfallenden Gegenstand verursacht worden war. Die Wunde ließ sich wegen ihrer Zuckerkrankheit nicht heilen. Nach ihrem Tod breitete sich ihr Ruf weit aus, da sie vom Himmel aus fortfuhr den Kranken und Bedürftigen durch wunderbare Gnadenerweise beizustehen.



## Ruf der Heiligkeit



1971 sammelte eine historische Kommission das nötige Material über das Leben, die Tugenden und die Schriften und stellte das Material 1983 einem Diözesantribunal vor, das auch 15 der überlebenden Augenzeugen verhörte. Am 28. Juni 1999 erließ die Kongregation für die Heiligsprechungen

ein Dekret, in dem festgestellt wird, dass die Dienerin Gottes Mariam Thesia die christlichen Tugenden heroisch gelebt hat, so daß ihr der Titel einer „Venerabilis“ (Verehrungswürdigen) zuerkannt wurde.

Von den vielen berichteten wunderbaren Heilungen wurde 1992 die folgende als kanonisch überprüft bezeichnet. Mathew D. Pellissery wurde 1956 mit Klumpfüßen geboren. Bis zu seinem 14. Lebensjahr konnte er nur mit großer Schwierigkeit gehen, in dem er auf den Fußseiten lief. Nach 33 Tagen von Fasten und Beten um Hilfe durch Mutter Mariam Thesia in der ganzen Familie, wurde sein rechter Fuß am 21. August 1970 während des nächtlichen Schlafes gerade und geheilt. Nach weiteren 39 Tagen von Fasten und Beten wurde der linke Fuß am 28. August 1971 während des nächtlichen Schlafes gerade und geheilt. Seitdem konnte Mathew wieder normal laufen. Die doppelte Heilung war aus der Sicht der medizinischen Wissenschaft (neun Doktoren in Indien und Italien) nicht zu erklären.

Sie wurde dann am 27. Januar 2000 von der Kongregation für die Heiligsprechung als ein durch die Fürsprache von der Dienerin Gottes Mariam Thesia geschehenes Wunder erklärt. Damit wurde das letzte kanonische Erfordernis für ihre Seligsprechung am 9 April 2000 durch Papst Johannes Paul II erfüllt.

## Ein zweites Wunder war die Heilung eines Babys im Jahr 2009

Das zweite, für die Heiligsprechung notwendige Wunder wurde in der Diözese Irinjakuda untersucht und erhielt am 24. Juni 2014 in Rom die formale Bestätigung des C.C.S (Congregation of the causes of saints). Die wundersame Heilung des Kindes Christopher erhielt im März 2018 Genehmigung der Ärztekammer in Rom, die die Theologen im Oktober 2018 bestätigten. Papst Franziskus hat dieses Wunder am 12. Februar 2019 genehmigt und die Heiligsprechung freigegeben.

Als Christopher geboren wurde, wurde nicht erwartet, dass er überlebt. Er hatte eine unterentwickelte Lunge und drei Löcher in seinem Herzen. Als er anfing, Atemwegsversagen zu erleiden, gaben die Ärzte die Hoffnung auf sein Leben auf.

Sie baten die Eltern, sich von ihrem Sohn zu verabschieden. Christophers Großmutter brachte eine Reliquie der seligen Mariam Thresia aus ihrem Haus ins Krankenhaus. Eine Krankenschwester legte die Reliquie neben Christopher. Die Familie betete zu der Seligen Mariam Thresia und bat um ihre Fürsprache. Nach zwanzig Minuten begann Christopher ruhig und kräftig zu atmen. Der herbeigerufene Arzt untersuchte ihn und konnte eine normal entwickelte Lunge und ein gesundes Herz feststellen. Die Löcher im Herzen waren verschwunden. Christopher ist jetzt zehn Jahre alt und ein normaler gesunder Junge.



**Christopher mit Großmutter und Eltern**





## Ihr Leben & Wirken im Überblick

<b>26. April 1876</b>	Geburt der Mariam Theresia
<b>03. Mai 1876</b>	Taufe
<b>Oktober 1882</b>	Erste Beichte
<b>Oktober 1886</b>	Erste Heilige Kommunion
<b>02. März 1888</b>	Mutter von Mariam Theresia verstirbt
<b>30. April 1902</b>	Mitbegründer Pfarrer Joseph Vthayathil wird Pfarrer von Puthenchira und später Beichtvater von Mariam Theresia
<b>26. Juni 1904</b>	Mariam Theresia hat eine Vision von der heiligen Familie und vom Himmel
<b>15. August 1904</b>	Mariam Theresia erlebt verschiedene Versuchungen und empfängt Hilfe von der Heiligen Familie
<b>27. Januar 1909</b>	Mariam Theresia empfängt die Stigmata wie der gekreuzigte Jesu
<b>26. November 1912</b>	Eintritt in den Karmeliten Orden
<b>27. Januar 1913</b>	Rückkehr nach Hause
<b>23. September 1913</b>	Mariam Theresia erhielt die Genehmigung ein Gebetshaus zu bauen
<b>07. Oktober 1913</b>	Einweihung des Gebetshauses
<b>Januar 1914</b>	Mariam Theresia beginnt mit 3 Freundinnen das Ordensleben im Gebetshaus
<b>14. Mai 1914</b>	Gründung der Kongregation der Schwestern von der Heiligen Familie. Mutter Mariam Theresia legt die erste Profess und ihr ewiges Gelübde ab. An diesem Tag wird sie zur Oberin ernannt.
<b>12. Juli 1914</b>	Genehmigung der Konstitution des Ordens durch den Bischof der Diözese
<b>30. Mai 1915</b>	Gründung der ersten Schule für Mädchen in Puthenchira
<b>15. Mai 1926</b>	Mutter Mariam Theresia gibt all ihre Aufgaben ab und tut ausschließlich Dienst als Meisterin der Novizinnen.
<b>15. Mai 1926</b>	Bedingt durch eine Verletzung am Bein, die sie sich beim Dienst in der Kapelle zugezogen hat, erkrankt Mutter Mariam Theresia schwer.
<b>08. Juni 1926</b>	Mutter Mariam Theresia stirbt im Konvent in Kuzikkattuzery
<b>09. Juni 1926</b>	Mutter Mariam Theresia wird in der Kapelle des Ordens beigesetzt.
<b>01. August 1978</b>	Anerkennung der Gemeinschaft als Orden nach päpstlichen Recht
<b>09. April 2000</b>	Seligspredung in Rom durch Papst Johannes Paul II.
<b>13. Oktober 2019</b>	Heiligsprechung in Rom durch Papst Franziskus

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## Das Wirken der Kongregation

Heute, im Jahr 2019, hat die Kongregation der hl. Familie 2000 Professschwwestern, die ihren Dienst in Kerala, in den Missionen in Nord-Indien, in Deutschland, in Italien, in Amerika und in Ghana leisten, mit insgesamt 227 Häusern in 9 Provinzen und eine Zentralregion in Afrika.

Wir pflegen besonders das Familienapostolat. Unsere Ordensschwwestern besuchen täglich viele Familien, in denen sie mit den Menschen beten. In unseren Familienberatungszentren, die von besonders ausgebildeten Schwestern, Priestern und Laien geleitet werden, bieten wir Ehepaaren und Familien z. B. im Rahmen von Einkehrtagen Hilfe an. Die Ausbildung erfolgt in unserem Institut FATRI „Family Apostolate Training & Research Institute“, dessen Abschluss als Hochschulabschluss anerkannt ist. Unsere Gemeinschaft bemüht sich mit Gottes Hilfe im Sinne der Ordensmutter den Orden weiter zu führen. Durch ihre Person haben die Menschen von Gott erfahren. Mutter Mariam Thresia hat in dem Bewusstsein der Anwesenheit von Gott gelebt.

Mariam Thresia war überzeugt, dass Jesus uns seinen Errettungswillen durch das Opfer der heiligen Eucharistie zur Verfügung stellt. Das Opfer Jesu hat sie motiviert alle Selbstbezogenheit zugunsten der Selbsthingabe aufzugeben. Das Leben in der Gemeinschaft wurde vertieft durch die spirituelle Energie, die sie durch die Teilnahme an der Opferliebe Christi in der Eucharistie erhielt.

„Wenn wir uns dem Herrn geben, geben wir uns ganz den Anderen hin.“ Nach dem Vorbild von Mariam Thresia, deren Vorbild der eucharistische Herr war, sind wir eingeladen, andere mit unserer Selbsthingabe zu pflegen.



# Heilige Mariam Theresia (1876-1926)

## Gebet zur heiligen Mariam Theresia

O Gott, unser Schöpfer und Beschützer,  
wir preisen dich für die heilige Mariam Theresia,  
die in Liebe zu dir entbrannte und die, die Lehren des  
Evangeliums als Grundlage ihres Lebens annahm.

Heilige Mariam Theresia, Gründerin der Kongregation der  
Schwestern von der Heiligen Familie und Schutzpatronin  
der Familien, bete, dass unsere Familien zu heiligen  
Familien werden; stärke alle geweihten Personen, dass sie  
ein Leben mit heroischen Tugenden führen.

Oh du stigmatisierte Heilige, die die Wunden Jesu  
empfang, hilf uns, unser tägliches Leiden zu lindern.  
Mutter, tapfere Zeugin der barmherzigen Liebe Gottes,  
wir bitten dich, erwirke diese Gnade von Jesus Christus.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist, wie im Anfang  
so aufjetzt und in alle Zeit und Ewigkeit. Amen.



## **Lebendige Sprüche von der heiligen Mariam Theresia**

„Du weißt nicht, worin echte Tugend besteht.  
Versuche, deinen Vorgesetzten und denen,  
die für dich jünger sind, zu gehorchen.“

„Demut, Geduld, blinde Gehorsamkeit und  
Nächstenliebe sind unverzichtbare Tugenden“

„Auch ich glaube, dass das Leben in  
dieser Welt nur ein Aufenthalt ist.“

„Meine lieben Kinder, um gut zu werden,  
opfert zuerst euer Herz dem Herrn, dann betet hart,  
dass der Herr kann euch sein Herz geben.“

„Siehe, ich habe meinem Herrn mein ganzes Herz gegeben,  
ich brauche nichts auf der Welt außer den Herrn.“

„Als wir in die Welt kamen, haben wir nichts mitgebracht.  
Wir werden nichts mitnehmen, wenn wir sterben.“

# Heilige Mariam Thresia (1876-1926)

## Eine Laterne auf dem Weg zur Heiligkeit **Pfarrer Joseph Vithayathil**



Als spiritueller Seelsorger von Mariam Thresia und Mitbegründer der Congregation der heiligen Familie spielt Pfarrer Joseph Vithayathil eine einzigartige Rolle im Leben der Seligen Mariam Thresia. Er war von Gottes geheimnisvollem Plan in dieser bescheidenen ländlichen Frau überzeugt und litt viel, weil er unserer Mutter in Zeiten des Kampfes geholfen hatte und immer zur Seite stand.

Pfarrer Joseph, der zweite Sohn von Johannes und Anna aus der Familie Vithayathil, wurde am 23. Juli 1865 in Puthenpally geboren. Am 26. März 1894 feierte er die erste Heilige Messe in der St. Antony's Kirche in Ollur. Am 30. April 1902 wurde er als Pfarrer nach Puthenchira versetzt. Er war bis 1926 der Seelsorger von Mariam Thresia.

Er wachte im frühen Morgengrauen auf und richtete seine Schritte mit einer Laterne in der Hand auf die Kapelle und verbrachte lange Stunden auf den Knien vor dem Allerheiligsten. Er war ein liebevoller „Pithavu“ (Vater) für alle Menschen der Gesellschaft, unabhängig von ihrer Kaste oder ihrem Glauben. Am 30. Mai 1902 wählte Mutter Mariam Thresia ihn zu ihrem spirituellen Leiter. Die Congregation der Heiligen Familie wurde am 14. Mai 1914 gegründet und Pater Joseph Vithayathil zum Kaplan der Congregation ernannt.

In seinem 100. Lebensjahr wurde Pater Joseph Vithayathil 1964 am 8. Juni, an dem Tag, an dem auch die selige Mariam Thresia, seine geistliche Tochter starb, in den Himmel gerufen.

Mutter Mariam Thresia bot sich der Aufgabe an, die "Hauskirche" - die Familien - zu pflegen und zu fördern und die ewigen Wahrheiten jenseits unserer menschlichen Wahrnehmungen an die Oberfläche zu bringen. Sie widmete ihr Leben, um die Tränen der zerbrochenen Familien durch die intensive Liebe zu Gott und die Werke der Nächstenliebe zu trocknen. In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, als Frauen in ihren eigenen Häusern eingesperrt





wurden, zog Thesia mit ihren Freunden von Haus zu Haus, pflegte die Kranken, kümmerte sich um die Einsamen und Waisen, bekehrte die Sünder auf den richtigen Weg und bildete die Kinder aus, um so zu einem Leuchtturm für die Familien und das religiöse Leben zu werden.

Als Patronin der Familien ist Mariam Thesia ein großes Geschenk und ein Vorbild für die heutige Welt. "Familien sind die Hoffnung der Kirche und der Welt", sagt Papst Franziskus. Im Bewusstsein der Bedeutung der Familien wünschen wir uns, dass die Fürbitte von Mutter Mariam Thesia weiterhin jeder Familie hilft, in der Zeit der Schwierigkeiten und Herausforderungen in Liebe und Gemeinschaft zu wachsen. Lasst Mariam Thesia uns alle inspirieren, heroische Tugenden in unserem Leben aufzunehmen und eine Ikone der Liebe zu Gott und der Liebe zu anderen zu sein. Möge Gott dich und deine Familie auf die Fürsprache der Heiligen Mariam Thesia segnen, und zwar ein Leben lang.

## Novena

*Heilige Dreifaltigkeit, wir danken dir, dass du den ehrwürdigen Pastor Joseph Vithayathil zu deinem treuen Priester, Mitbegründer der Kongregation der Heiligen Familie, geistlichem Leiter der Seligen Mariam Thesia und liebevollem Vater für alle gewählt hast.*

*Wir glauben, dass Pastor Vithayathil, ein Vorbild für alle Priester und ein Führer für die Ordensgemeinschaft, die himmlische Glückseligkeit genießt. Seine Hingabe an das Allerheiligste Sakrament, seine aufrichtige pastorale Sorge und seine Tatkraft im Familienapostolat haben Segen über uns gebracht. Wir beten, dass er zu den Ehren des Altars in der Heiligen Katholischen Kirche erhoben werden kann. Wir bitten euch, uns diese besondere Gunst durch die Fürsprache des ehrwürdigen Pastor Joseph Vithayathil zu gewähren. Amen.*

*3x Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen*

# Heilige Mariam Theresia (1876-1926)

## Ein Leben in brennender Liebe zu Gott und zu den Menschen

Der Besucher, der durch den hinteren Eingang die Kapelle des Maria-Hilf-Stiftes betritt, richtet seinen Blick sofort auf das Fenster der Ordensgründerin der Kongregation der heiligen Familie. Diese kunstvolle Bleiverglasung wurde im Jahre 2000 anlässlich der Seligsprechung Mariam Theresias durch den Glasmaler Erich Charlier geschaffen.

„Lege mir dein Kreuz auf“, der größte Wunsch der Heiligen, die mit scheinbar großer Leichtigkeit auf dem Bildnis das Kreuzifix in leuchtend grüner Farbe trägt. Wie auf einem Fundament steht die Heilige über dem Bildnis der heiligen Familie. Das heilige Kind in der Mitte, dessen Augen dem Betrachter, wie die von Mariam Theresia überall hin zu folgen scheinen, wird von Maria und Joseph beschützend gehalten. Ihr Blick ist in Ehrfurcht und Andacht gesenkt, nachdenkend über das Wunder der Menschwerdung. Umgeben von leuchtendem Rot, in Liebe getaucht ergeben sie ein Sinnbild der Einheit. Mutter Mariam Theresia suchte immerfort Hilfe und Fürsprache bei der heiligen Familie. Die Zuwendung zur Familie wurde in ihrem Wirken zum zentralen Thema. Dieses Wirken wird in den acht kleinen Bildern rechts und links der Heiligen dargestellt.



Sie half den Armen, kümmerte sich um Waisenkinder, baute Schulen, bemühte sich um betäubte und kranke Menschen und verhalf Sterbenden zu einem seligen Ende. Die blaue Farbe, die sie umgibt, symbolisiert die Anwesenheit Gottes im Wirken der heiligen Schwester. Der Lohn ihrer Mühen wird im oberen Teil durch den, von zwei Engeln gehaltenen roten Kreis, wie ein Siegeskranz dargestellt.

**Wir gedenken unserem verstorbenen Bruder im Glauben Erich Charlier (1924-2015) der dieses großartige Werk geschaffen hat.**





*Foto anlässlich der 160-Jahr-Feier im Maria-Hilf-Stift, Monschau*

**Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade.  
Er waltet nah und fern, kennt alle unsere Pfade,  
ganz ohne Maß ist seine Huld und allbarmherzige Geduld.**

**Congregation of the Holy Family (CHF) Monschau  
[www.chfsisters.com](http://www.chfsisters.com)**

**Herausgeber und Redaktion:**  
Schwestern von der Heiligen Familie e.V.,  
Auf dem Schloß 5, 52156 Monschau  
V.i.S.d.P. Schwester Oberin Anjana CHF